

**Landkreis Oldenburg
Der Landrat
Delmenhorster Straße 6
27793 Wildeshausen**

**Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Landkreis Oldenburg
Dr. Reinhold Schütte
Baumstraße 29
27777 Ganderkesee
Tel.: 04221 987 191
Mobil: 0163 875 3904
Mail: reinhold.schuette@gmx.de
www.gruene-oldenburg-land.de**

Fairer Handel im Landkreis Oldenburg

04.02.2018

Sehr geehrter Herr Landrat Harings,

die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag als Tagesordnungspunkt im zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung aufzunehmen.

Antrag

Der Landkreis Oldenburg schließt sich der internationalen Kampagne von „Fairtrade-towns“ an, um den Fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern und wird sich entsprechend der fünf Bewertungskriterien (s. Anlage) um den Titel „Fairtrade-Landkreis“ bewerben.

Begründung

„Fairtrade-Landkreis“ (i.S. einer Fairtrade-town) zu werden bedeutet, ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. Damit tragen der Landkreis Oldenburg und seine engagierten Bürgerinnen und Bürger dazu bei, dass die Produzenten in den Ländern der Dritten Welt bessere Preise für ihre Produkte erhalten und damit sie mit ihren Familien ein menschenwürdiges Leben führen können.

„Fairtrade-Landkreis“ zu sein bedeutet für den Landkreis ein Imageplus und stellt sich als Vorbild für ein gerechteres Wirtschaftssystem dar. Fairtrade verhindert z.B. ausbeuterische Kinderarbeit. Der Landkreis Oldenburg gewinnt durch die Teilnahme an der Kampagne „FairtradeTown“ an nachhaltigem Profil. Gleichzeitig trägt der Landkreis Oldenburg durch das aktive Handeln zur Werteentwicklung und zum Wertewandel bei.

Fairtrade unterstützt die Landwirte und „Fairtrade - Handelsunternehmen“ in Afrika, Asien und Lateinamerika und deren Produkte wie zum Beispiel Kaffee, Kakao, Tee, Bananen, Bekleidung aus fairer Produktion, Kunstgewerbeartikel und Blumen. Die Kampagne Fairtrade-Towns vernetzt erfolgreich Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene. Ein Fairtrade-Landkreis übernimmt soziale Verantwortung und damit eine Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger. Für den Landkreis Oldenburg bedeutet dies, soziales und ökologisches Engagement zu unterstützen und einen kleinen Beitrag für auskömmliche Löhne in den Ländern der Dritten Welt zu leisten.

Hintergrund:

Spezielle Gütesiegel sollen dem Konsumenten helfen, sich in der immer breiter werdenden Palette der Angebote zu Recht zu finden. Diese Siegel garantieren den Verbraucherinnen und Verbrauchern durch die Erfüllung strenger Auflagen – die durch regelmäßige Kontrollen

gewährleistet werden – dass die von ihnen erworbenen Produkte unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt werden und einen Beitrag dazu leisten, dass sich die soziale und wirtschaftliche Lage der Produzenten in den Ländern der Dritten Welt verbessert.

Weltweit gibt es bis heute über 1.400 FairTrade Towns in 24 Ländern, davon allein in Deutschland etwa 500 Gemeinden, Städte und Landkreise wie die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Hameln-Pyrmont. Im Landkreis Oldenburg sind die Gemeinden Wardenburg und Hatten bereits als Fairtrade-Gemeinden ausgezeichnet worden. Die Gemeinde Ganderkesee strebt nach einem vorliegenden Ratsbeschluss den Titel „Fairtrade Gemeinde an. Im Landkreis Oldenburg gibt es mehrere engagierte Weltläden, einen engagierten Einzelhandel, Volkshochschulen sowie ein breites Spektrum an Gastronomiebetrieben, Kirchen, Vereinen, Schulen und Kindertagesstätten. Somit gibt es sehr gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung als Fairtrade-Landkreis im Rahmen der FairTrade-Towns Kampagne.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt deshalb, dass die Landkreisverwaltung alle nötigen Schritte zur Erreichung des Titels „Fairtrade Landkreis“ ergreift. Die für den Erwerb des Titels erforderlichen Voraussetzungen sind schon weitgehend gegeben und der Aufwand in der Verwaltung ist überschaubar.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Schütte

Weitere Information unter: <https://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/>

Anlage

Kriterien zur Erlangung des Titels Fairtrade-Landkreis Oldenburg:

Kriterium 1

Es liegt ein Beschluss des Kreistages vor, dass der Landkreis Oldenburg den Titel „Fairtrade-Landkreis“ anstrebt und bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Büro des Landrats Kaffee und ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet werden.

Kriterium 2

Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zum Fairtrade-Landkreis die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Kriterium 3

In den lokalen Einzelhandelsgeschäften (darunter auch Floristen) sowie in Cafés und Restaurants werden jeweils mindestens zwei Fairtrade-Produkte angeboten. Die Mindestanzahl der Geschäfte und gastronomischen Betriebe richtet sich nach der Einwohnerzahl und beträgt für den Landkreis Oldenburg 23 Geschäfte und 12 Gastronomiebetriebe.

Kriterium 4

In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen (im Landkreis jeweils mindestens 1) werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Kriterium 5

Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade- Landkreis“ (mindestens 4 Artikel pro Jahr).